

Datenschutzhinweise gemäß EU-Datenschutz-Grundverordnung

Stand: Mai 2018

Datenschutz ist uns wichtig: Deshalb erheben und verarbeiten wir Ihre Daten gemäß der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie weiterer gesetzlicher Grundlagen im Bereich der elektronischen Kommunikation. Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht geben.

1. Wer ist Verantwortlicher und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortlicher ist: Mentus GmbH, Wilhelm-Bode-Str. 38, 38106 Braunschweig
Telefon: 05321/2704876
E-Mail-Adresse: datenschutz@mentus.de
Hier erreichen Sie auch unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten.

2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Die Mentus GmbH erhebt personenbezogene Daten direkt von Ihnen oder erhält sie von Partnern, mit denen wir im Rahmen von Maßnahmen der Personalentwicklung kooperieren. Dabei erfassen wir ausschließlich diejenigen personenbezogenen Daten verpflichtend, die für den jeweiligen Zweck notwendig sind (Grundsatz der Datensparsamkeit) oder die uns von Ihnen im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von Ihnen freiwillig erhalten haben.

Erhoben und verarbeitet werden:

- Persönliche Daten wie Name, Adresse, Kontaktdaten, auch von Kontaktpersonen, die Sie uns angeben
- Daten in Zusammenhang mit der bei uns durchzuführenden Maßnahmen und dazu relevanten Informationen.
- Daten für die Abrechnung der erbrachten Leistung

3. Zu welchen Zwecken werden die Daten verarbeitet und auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt dies?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und den nationalen Datenschutzgesetzen:

- Zur Erfüllung vertraglicher Pflichten (Art 6 Abs. 1b DSGVO): Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt in Zusammenhang mit Leistungen, die durch die Mentus GmbH erbracht werden sowie aller mit dem Betrieb und der Verwaltung unseres Unternehmens erforderlichen Tätigkeiten.
- Zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen (Art 6 Abs. 1c DSGVO): Eine Verarbeitung personenbezogener Daten kann zum Zweck der Erfüllung unterschiedlicher gesetzlicher Verpflichtungen, welchen wir unterliegen, erforderlich sein.
- Zur Wahrung berechtigter Interessen (Art 6 Abs. 1f DSGVO) etwa zur Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten oder zum Schutz der Gesundheit.

4. Wer kann Empfänger der personenbezogenen Daten sein?

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Mentus GmbH erhoben und sofern für die Erfüllung unserer Pflichten nötig mit Partner (IT-Dienstleister, Kooperationspartner usw.) ausgetauscht werden. Die Erhebung, Verarbeitung und Verteilung Ihrer Daten erfolgt nur soweit dies nötig ist und nur mit Stellen, die diese Daten benötigen.

Sämtliche Partner werden auf die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzvorgaben verpflichtet. Eine darüber hinaus gehende Weitergabe von Daten an von uns beauftragte Dritte findet nicht statt, es sei denn, dass wir dazu gesetzlich berechtigt oder verpflichtet wären oder Sie uns zuvor Ihre Zustimmung gegeben haben.

5. Werden personenbezogene Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Länder außerhalb der EU bzw. des EWR (sogenannte Drittstaaten) findet nur statt, soweit dies zur Erfüllung der Ihnen gegenüber übernommenen vertraglichen Verpflichtungen erforderlich, gesetzlich vorgeschrieben ist (z.B. steuerrechtliche Meldepflichten), Sie uns eine Einwilligung erteilt haben oder im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung.

6. Wie lange werden personenbezogene Daten gespeichert

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten, solange es für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Dabei ist zu beachten, dass insb. gesetzliche Aufbewahrungsfristen auf mehrere Jahre angelegt sind. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht.

7. Welche Rechte stehen mir als Betroffener nach der DSGVO zu?

Jede betroffene Person hat

- das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO,
- das Recht auf Widerspruch aus Art. 21 DSGVO sowie
- das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Art. 20 DSGVO.

Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG).

Eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der DSGVO, also vor

dem 25. Mai 2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

8. Besteht für Sie eine Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten?

Im Rahmen unseres Behandlungsvertrages müssen Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Begründung, Durchführung und Beendigung einer Maßnahme und der Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel die Ausführung einer Zusammenarbeit ablehnen müssen oder einen bestehenden Vertrag nicht mehr durchführen können und ggf. beenden müssen.

9. Findet eine automatisierte Entscheidungsfindung statt?

Zur Begründung und Durchführung der Geschäftsbeziehung nutzen wir grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO.